

# Durch vorbildliches Handeln Maßstäbe gesetzt

**FEUERWEHR** Stadtbrandmeister Rudi Furtwengler wurde nach Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze an seinem 63. Geburtstag aus dem aktiven Dienst verabschiedet.

**SCHWANDORF.** Es war eine Verabschiedung mit „großem Bahnhof“ und zahlreichen Auszeichnungen für Rudi Furtwengler, eine Verabschiedung ohne jegliche Traurigkeit, da er zwar nicht mehr im aktiven Dienst eingesetzt werden kann, aber im Feuerwehrverein weiterhin mitarbeiten wird.

Im Bayerischen Feuerwehrgesetz gibt es keine Ausnahmen: Mit Erreichen der Altersgrenze von 63 Jahren muss jeder Feuerwehrmann aus dem aktiven Dienst ausscheiden. Rudi Furtwengler war als Stadtbrandmeister und stellvertretender Kommandant ein Feuerwehrmann mit Leib und Seele. Er genoss auch als Schiedsrichter bei Leistungsprüfungen hohes Ansehen bei den Feuerwehren des Landkreises.

## Zahlreiche Ehrengäste

FFW-Vorsitzender Andreas Hohler konnte zur offiziellen Verabschiedung Furtwenglers in der Fahrzeughalle der Feuerwache Landrat Volker Liedtke, die drei Bürgermeister der Stadt Schwandorf, Helmut Hey, Ulrike Roidl und Dieter Jäger, die fast komplette Führungsspitze der Landkreisfeuerwehr mit Kreisbrandrat Robert Heinfling sowie die Kommandanten und Vorsitzenden der 16 Stadtteilfeuerwehren willkommen heißen. Das Bläserensemble der Stadt Schwandorf umrahmte die Feierstunde musikalisch.

Hohler sagte, dass man mit Furtwengler einen ganz besonderen Menschen aus dem aktiven Feuerwehrdienst verabschiede, dem jeder Dank für die vielen Dienste rund um die FFW Schwandorf gebühre. Seine große Bereitschaft im aktiven Dienst suche ihresgleichen, sagte Hohler und überreichte Furtwengler zum Dank eine holzgeschnitzte Figur des Hl. Florian. Rudi Furtwengler wurde zudem zum Ehrenmitglied der FFW Schwandorf ernannt und erhielt dazu eine große Urkunde ausgehändigt.

Oberbürgermeister Helmut Hey ließ die Stationen des ehrenamtlichen Werdegangs von Furtwengler Revue passieren (siehe Info-Kasten) und stellte dabei fest, dass der scheidende Stadtbrandmeister während seiner Dienstzeit mit seinem vorbildlichen Handeln Maßstäbe gesetzt habe. Durch die er-

folgreiche Teilnahme an vielen Lehrgängen habe sich Furtwengler hohes Fachwissen erworben, durch sein Engagement und seine Leistungen zudem die Anerkennung vieler Feuerwehrkameraden in Stadt und Landkreis. In Anerkennung dieser Leistungen überreichte OB Hey an Rudi Furtwengler die Konrad-Max-Kunz-Medaille, einen Gutschein für einen einwöchigen Urlaub im Feuerwehrerholungsheim Bayerisch Gmain und einen Blumenstrauß für Ehefrau Martha Furtwengler.

## Gutes Verhältnis zum Landkreis

Landrat Volker Liedtke betonte das besondere Verhältnis des Landratsamtes zur Feuerwehr Schwandorf. Von hier aus seien die Alarmierungen viele Jahre über sehr gut bewerkstelligt worden. Liedtke bat Furtwengler, sich trotz „Ruhestand“ auch weiterhin im Feuerwehrverein einzubringen und überreichte einen Landkreisbierkrug.

Kreisbrandmeister Robert Heinfling, der viele Jahre lang mit Furtwengler in der FFW Schwandorf zusammengearbeitet hat, sah in ihm den „Vollblutfeuerwehrmann“, der nicht lange überlegt habe, wer etwas machen soll, sondern es vielfach einfach selbst erledigt habe. Heinfling dankte als Freund für die vielen Einsätze, die Rudi Furtwengler erfolgreich absolviert habe, überreichte ebenfalls einen Erholungs-Gutschein und ehrte den Stadtbrandmeister mit dem Ehrenkreuz des Kreisfeuerwehrverbandes in Silber.

Auch Stadtbrandinspektor Christian Schwendner hatte für seinen Stellvertreter noch eine Überraschung mitgebracht: Er ernannte Furtwengler zum Hauptbrandmeister der FFW Schwandorf. Schwendner lobte Furtwengler als einen Feuerwehrmann, der stets bemüht gewesen sei, Verbesserungen in den Arbeitsabläufen der Wehr zu erreichen und sich ohne Wenn und Aber in deren Dienst gestellt habe.

## Ein geschätzter Kamerad

Kommandant Josef Ertl von der FFW Fronberg verabschiedete Furtwengler namens der 16 Stadtteilfeuerwehren und der Schiedsrichter und würdigte ihn als persönlich und fachlich geschätzten Kameraden.

Georg Tropper von der FFW Schwandorf übernahm anschließend den Part „Rückblick auf das bewegte Leben eines Stadtbrandmeisters“ und gratulierte im Namen aller Kameraden zum 63. Geburtstag. Die Entwicklung der Wehr sei untrennbar mit dem Namen Furtwengler verbunden, stellte Tropper fest. Seine Feuerwehr-



Die Landkreisführung der Feuerwehr verabschiedete Stadtbrandmeister Rudi Furtwengler (Mitte).

Fotos: sxu



Oberbürgermeister Helmut Hey überreichte die Konrad-Max-Kunz-Medaille.



Die FFW Schwandorf ernannte Furtwengler zum Ehrenmitglied.

## STATIONEN DES SCHEIDENDEN STADTBRANDMEISTERS RUDI FURTWENGLER

► **Werdegang:** 1965 Eintritt in die FFW Schwandorf, 1991 Wahl zum 2. Kommandanten und Stadtbrandmeister, seit 1993 Schiedsrichter (Abnahme von Leistungsabzeichen in den Bereichen

technische Hilfeleistung und Wasser).

► **Lehrgänge:** Gruppenführer, Atemschutzträger, Zugführer, Feuerwehrleitung, Schiedsrichter, Standortschulungen Einsatzleitung und Strahlenschutz.

► **Auszeichnungen:** 1990 Zivile Ehrennadel in Silber, 1997 Silbernes Ehrenkreuz des Deutschen Feuerwehrverbandes, 2005 Steckkreuz des Bayerischen Feuerwehrabzeichens. (sxu)

laufbahn könne man auch unter dem Motto „Vom Taferlbuam zum Stadtbrandmeister“ umschreiben, meinte der Redner scherzend, da Furtwengler bereits vor seinem Eintreten in die Wehr das Aushängeschild der Wehr bei festlichen Anlässen getragen habe.

Tropper hob Furtwenglers Hilfsbereitschaft, Tatkraft, aber auch seine Bescheidenheit und Bedächtigkeit hervor, das Wohl der Feuerwehr sei ihm immer über alles gegangen. Im Laufe der 47 aktiven Dienstjahre sei er „im

Feuerwehrdienst in Ehren ergraut“, habe dabei aber keine grauen Haare bekommen. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge nehme man nun sein Ausscheiden aus dem aktiven Dienst zur Kenntnis, wohl wissend, dass Rudi Furtwengler als Mitglied des Feuerwehrvereins in der „Alters- und Ehrenabteilung“ weiter in der Feuerwehr mitwirken werde. Der Verein freue sich schon jetzt auf seine tatkräftige Unterstützung, zumal in rund zweieinhalb Jahren das 150.

Gründungsfest der Wehr anstehe.

Mit anhaltendem Applaus dankte die die Feuerwehrkameraden aller anwesenden Wehren und die Ehrengäste Rudi Furtwengler für seinen uneigennütigen Dienst zum Wohle der Menschen.

Stadtbrandinspektor Christian Schwendner stellte den Nachfolger vor: Am 1. Oktober wurde Helmut Mösbauer zum neuen Stadtbrandmeister gewählt und wird am 29. Oktober vom Stadtrat bestätigt. (sxu)